

ZU DIESEM HEFT

Die Frauenfrage ist ein bedeutender Faktor im derzeitigen Wandlungsprozeß der lateinamerikanischen Gesellschaften. MARGIT ECKHOLT, Habilitandin an der Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, untersucht die Stellung der Frau im lateinamerikanischen Katholizismus der Gegenwart und informiert über die wachsende Komplexität und Pluralität der erstarkenden Frauenbewegung.

STEPHAN ERNST, Professor für Moralthologie an der Universität Würzburg, plädiert für die Ausbildung einer neuen Kultur im Umgang mit moderner Technik. Dabei benennt er wesentliche Grundzüge einer christlichen Ethik, die zu einem verantwortungsvollen Handeln angesichts umfassender Technikdominanz befähigen können.

NORBERT LOHFINK, Professor für die Exegese des Alten Testaments an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt, befaßt sich mit dem Problem biblischer Bezüge in liturgischen Texten. Vor dem Hintergrund der seit einiger Zeit stattfindenden Revision gottesdienstlicher Texte verdeutlicht er anhand ausgewählter Beispiele das gefährdete Zusammenspiel beider Bereiche.

Esoterik hat Hochkonjunktur, der „Psychomarkt“ bietet zur Zeit etwa 2000 verschiedene Verfahren an. BERNHARD GROM entwickelt Kriterien für einen verantwortlichen Umgang mit esoterischen Angeboten im Hinblick auf ihre medizinischen und psychotherapeutischen Methoden sowie ihre spirituelle Relevanz.